

Unterrichtseinheit: Hidden Champions – innovatives Unternehmertum und moderne Beschäftigungsformen

Innovation – Chancen und Risiken aus unterschiedlichem Blickwinkel

Aufgabe 1 ☆

Lest die Definition zu „Innovation“. Recherchiert dann online die „fünf Fälle neuer Kombinationen unternehmerischer Innovation“ nach Schumpeter und haltet diese in einer Mindmap fest. Notiert dabei die von euch verwendeten Online-Quellen.



Was ist Innovation?

Unter „Innovation“ versteht der Duden die „geplante und kontrollierte Veränderung, Neuerung in einem sozialen, technischen, wirtschaftlichen et cetera System durch Anwendung neuer Ideen und Techniken“. Innovation selbst besteht also nicht aus neuen Ideen oder Techniken, sondern aus ihrer Anwendung. Man muss keine bahnbrechenden Ideen haben, um innovativ zu sein. Man muss hingegen Ansätze nutzen, um Veränderungen zu bewirken. Ein Geistesblitz ist nur der Auslöser eines Prozesses, der Prozess selbst ist Innovation.

Joseph Schumpeter beschrieb das Wesen und die Bedeutung unternehmerischer Innovation als Durchsetzung neuer Kombinationen von Produktionsfaktoren und unterschied dabei zwischen fünf Fällen neuer Kombinationen ...

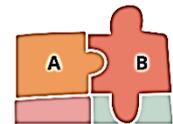
Aufgabe 2 ☆ ☆

Gruppenpuzzle

Bei dieser Aufgabe seid ihr die Expertinnen und Experten, schlüpft in die Rolle eines innovativen Handwerksbetriebes, vielleicht sogar eines Hidden Champions (vgl. AB 1) und nehmt dabei eine von zwei unterschiedlichen Perspektiven ein.

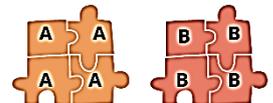
1. Findet eine/-n **Partner/-in**. Lest arbeitsteilig die Verfassertexte A und B und **erarbeitet** mithilfe der Verfassertexte in Einzelarbeit, was ihr bei einer Innovation (A) aus volkswirtschaftlicher Sicht oder (B) aus sozial-ökologischer Sicht berücksichtigen müsst und welche positiven beziehungsweise negativen Auswirkungen eure Innovation haben könnte.
2. Findet euch in themengleichen 4er-**Expertengruppen** zusammen und **vergleicht** eure Ergebnisse.
3. Kehrt in eure ursprüngliche **Paarkonstellation** zurück und **tragt** eure Ergebnisse **zusammen**.

1. Phase Lerngruppe



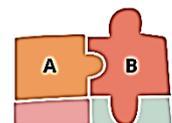
Jedes Paar erhält die Texte A und B.

2. Phase Expertengruppen



Die Paare finden sich nach Teilthema zusammen und erarbeiten sich den Expertenstatus.

3. Phase Lerngruppe



Die Expertinnen/Experten kehren in ihre ursprüngliche Paarkonstellation zurück und tragen ihr Spezialwissen zusammen.

Abbildung 1: Methode „Expertenpuzzle“ (erstellt mit Canva)



Rahmenbedingungen für Innovation

Zu den Voraussetzungen für Innovation gehören politische Rahmenbedingungen, also Richtlinien und Gesetze, die die Innovationsaktivitäten in einem Land oder einer Region positiv beeinflussen. Politische Stabilität, eine klare Innovationsstrategie, Patentschutz als rechtliche Rahmenbedingung sowie eine förderliche Regulierung sind entscheidend, um Innovation zu fördern. Regierungen können je nach Marktwirtschaftsform (frei/sozial) beispielsweise Steuervergünstigungen, Förderprogramme oder finanzielle Anreize für bestimmte Branchen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen bereitstellen, um gezielt Innovationen zu unterstützen. Dazu schafft eine starke Wirtschaft mit ausreichenden Ressourcen und Investitionsmöglichkeiten ein Umfeld, in dem Unternehmen und Forschungseinrichtungen in innovativ denkende Fachkräfte investieren können. Eine gute Infrastruktur, ein funktionierender Kapitalmarkt und eine hohe Wettbewerbsfähigkeit sind weitere Faktoren, die die Innovationskraft einer Region beeinflussen. Regionale Rahmenbedingungen können je nach Standort variieren und zu Spezialisierungen führen. Einige Regionen haben aufgrund ihrer geografischen Lage, gut ausgebauter Infrastruktur oder natürlichen Ressourcen nämlich einen Vorteil für bestimmte Branchen, Technologien oder Nischenmärkte. Andere Regionen können aufgrund ihrer historischen Entwicklung oder vorhandenen Industrien eine besondere Innovationskraft aufweisen. Außerdem wird der Austausch von Ideen und Wissen gefördert, wenn gesellschaftliche Rahmenbedingungen wie soziale Offenheit sowie eine gut ausgebildete Bevölkerung mit Zugang zu Bildung und Forschungseinrichtungen gegeben sind.

(A) Innovationen aus ökonomischer Perspektive



Abbildung 2: Sanitär-Heizung-Klima-Anlagenmechaniker installiert eine Fußbodenheizung (Bild: iStock)

Innovationen bieten grundsätzlich Chancen für Volkswirtschaften wie Wirtschaftswachstum, gesteigerte Produktivität und höhere Einkommen. Unternehmen erhalten durch Innovationen die Möglichkeit, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und Marktanteile zu gewinnen. Innovationen schaffen darüber hinaus neue Arbeitsplätze auf dem Markt und können den Lebensstandard der Verbraucher/-innen verbessern. So basieren Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen auf Innovationen, wie beispielsweise medizinische Innovationen (elektronische Haut), technologische Innovationen (zum Beispiel Solarzüge) und digitale Innovationen (zum Beispiel (KI)-3D-Druck).

Allerdings gibt es aus volkswirtschaftlicher Perspektive auch Risiken. Hierzu gehören Nachteile durch Strukturwandel, Arbeitsplatzverluste, Ungleichheit, Investitionskosten und Regulierung. Darüber hinaus kann Innovation auch zu Konkurrenzverhältnissen innerhalb von Volkswirtschaften und zwischen Volkswirtschaften beitragen. Dabei können Investitionskosten zur Erhaltung der (inter)nationalen Konkurrenzfähigkeit anfallen, die speziell für kleine und mittlere Unternehmen eine Herausforderung darstellen.



Abbildung 3: Elektrotechniker installiert Photovoltaikanlagen auf dem Dach (Bild: Adobe Stock)

Auch der Wirtschaftsbereich Handwerk ist ein wichtiger Treiber für wirtschaftliches Wachstum und technologischen Fortschritt. Handwerksbetriebe entwickeln innovative Produkte und Dienstleistungen, um effizienter und qualitativ hochwertiger zu arbeiten. Durch den Einsatz innovativer Technologien können Handwerker/-innen ihre Produktivität steigern, Kosten senken und ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Sie spielen auch eine wichtige Rolle bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen in anderen Wirtschaftsbereichen (Industrie, Handel, etc.), indem sie Feedback geben und Anforderungen stellen. Das Handwerk stärkt die innovative Wirtschaftsentwicklung also in zweierlei Hinsicht: Durch die Entwicklung eigener Innovationen und durch die Umsetzung und Anwendung der Innovationen anderer. Gleichzeitig ist das Handwerk aber auch mit den Nachteilen der Innovation konfrontiert, beispielsweise durch weniger Reparaturen, da Kunden eher neue Produkte erwerben oder durch den steigenden Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern aufgrund der ständigen technologischen Entwicklung.



(B) Innovationen aus sozialer und ökologischer Perspektive



Abbildung 4: Dachdecker bei der Arbeit (Bild: amh)

Innovationen können zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen, indem sie Ideen für umweltfreundliche Technologien praktisch umsetzen sowie zur Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen führen. Dadurch können Ressourcen effizienter genutzt, Umweltbelastungen reduziert und Effizienzpotenziale beispielsweise bei Arbeitszeiten oder Lieferketten genutzt werden. Zudem können sozial-ökologische Innovationen die Lebensqualität der Menschen verbessern, indem sie die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter/-innen sozialer und nachhaltiger gestalten (zum Beispiel Vier-Tage-Woche, Workation). Auch können sie zu neuen Arbeitsplätzen führen, beispielsweise in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz und nachhaltige Landwirtschaft und zu mehr Arbeitszufriedenheit führen.

Bei der Einführung neuer Technologien besteht jedoch gleichzeitig das Risiko einer technologischen Abhängigkeit von bestimmten Unternehmen oder Ländern. Dies kann zu gesellschaftlichen und politischen Problemen führen, wenn beispielsweise die Versorgung mit bestimmten Rohstoffen oder Technologien unterbrochen wird (zum Beispiel durch Kriege oder Sanktionen). Zudem können sozial-ökologische Innovationen zu sozialer Ungleichheit führen, wenn bestimmte Bevölkerungsgruppen benachteiligt werden (zum Beispiel hohes Preisniveau von Elektroautos, steigende Spritpreise durch CO²-Steuern¹).



Abbildung 5: Zimmerer auf dem Dach (Bild: amh)

Für den Wirtschaftsbereich Handwerk sind die sozialen und ökologischen Auswirkungen von Innovation besonders wichtig. Denn aufgrund ihrer unmittelbaren Kundennähe sind Handwerkerinnen und Handwerker einerseits wichtige Berater und Impulsgeber in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Als Mitarbeiter in den Betrieben sorgen sie für innerbetriebliche Innovation. Und als Kunden anderer Wirtschaftsbereiche geben Handwerksbetriebe gleichzeitig wichtige Anregungen für die Entwicklung und den Einsatz umweltfreundlicher Produkte und Materialien. Herausforderungen entstehen zum Beispiel dann, wenn gesellschaftliche und politische Vorgaben (z. B. der flächendeckende Einbau von Wärmepumpen oder der Ausbau der E-Mobilität) aufgrund von Rahmenbedingungen (z. B. Fachkräftemangel oder Lieferengpässe) nicht so umgesetzt werden können, wie es sich die Gesellschaft wünscht.

Aufgabe 3 ☆☆☆

„Auch im Handwerk kann man Fortschritt und Innovationen initiieren und vorantreiben“. **Beurteilt** die These und **zeigt** dabei **auf**, welche Rahmenbedingungen erfüllt sein müssen, um Fortschritt und Innovationen zu initiieren und voranzutreiben (=> Schumpeter). **Diskutiert** eure Ergebnisse im Plenum.

Bildnachweise:

Abb. 1: <https://www.istockphoto.com/de/foto/mann-auf-der-baustelle-bei-der-installation-der-heizungsanlage-gm1373189769-442109737>

Abb. 2: https://as2.ftcdn.net/v2/img/05/64/01/95/1000_F_564019522_Qv1G15joKlvGE3k3es2iZe0LU4fcyU12.jpg

Abb. 3: <https://www.amh-online.de/bilddetail/?berufe=30&themen=&id=603>

Abb. 4: <https://www.amh-online.de/bilddetail/?berufe=&themen=&id=1289>

¹ Hohe Steuern selbst sind keine Innovation, sondern in diesem Fall das Resultat der politisch angestrebten ökologischen Transformation. Der Weg weg vom Verbrenner, hin zum Elektroauto (politisch kontrovers) wird politisch forciert, indem moderne Elektroautos (hier liegt die Innovation) subventioniert werden, während die abzulösende Technologie des Verbrennermotors an der Tankstelle besteuert wird, um diese weniger attraktiv zu machen.



Lösungen

Aufgabe 1 ☆

Die "fünf Fälle neuer Kombinationen unternehmerischer Innovation" nach Schumpeter sind:

1. Einführung einer neuen Produktart: Dies bezieht sich auf die Entwicklung und Einführung eines völlig neuen Produkts auf dem Markt, das zuvor nicht existierte.
2. Einführung einer neuen Produktionsmethode: Dies bezieht sich auf die Einführung einer neuen Methode oder Technologie, die zuvor nicht verwendet wurde, zur Herstellung von Produkten, die es bereits gibt.
3. Erschließung neuer Absatzmärkte: Dies bezieht sich auf die Identifizierung und Erschließung neuer Märkte für bereits bestehende Produkte oder Dienstleistungen.
4. Erschließung neuer Beschaffungsmärkte: Dies bezieht sich auf die Identifizierung und Erschließung neuer Quellen für Rohstoffe, Komponenten oder andere Ressourcen, die für die Produktion von Produkten benötigt werden.
5. Durchführung einer neuen Organisationsform: Dies bezieht sich auf die Einführung einer neuen Organisationsstruktur oder eines neuen Geschäftsmodells, um die Effizienz und Produktivität eines Unternehmens zu verbessern.

Aufgabe 2 ☆☆

Siehe Verfassertexte.

Aufgabe 3 ☆☆☆

Die These trifft zu und kann anhand der Verfassertexte belegt werden.